

---

FDP Taunusstein Kommunalpolitik

## **PM FRIEDHOFSGEBÜHREN-ERHÖHUNG**

06.02.2020

---

### Friedhofsgebührenerhöhungen

Die in der Diskussion stehende Neufassung der Gebührensatzung ist erforderlich, weil bei dem Thema Bestattungen in den vergangenen Jahren erhebliche Fehlentscheidungen getroffen wurden stellt der Fraktionsvorsitzende Scheu der FDP Taunusstein fest. Der Trend zur Urnenbestattung ist unbestritten. Davon profitiert der Friedwald. Dies wegen der natürlichen Umgebung aber auch wegen der günstigen Preise. Ein Urnenreihengrab auf einem Friedhof kostet z.Zt. € 1.104 und soll neu € 1.270 kosten. Im Friedwald kostet eine vergleichbare Beerdigungsform € 490, jeweils zzgl. Bestattungskosten.

Diese günstigen Preise kann die Friedwald GmbH unter anderem machen, weil die Stadt verpflichtet ist die Pflege des Waldes dauerhaft, auf die Restlaufzeit zu den vereinbarten 99 Jahren vor zu nehmen bemerkt der Stadtverordnete Jochen Lippold. Die Friedwald GmbH, die im Moment noch für den Erhalt der Wege und der Zufahrt verantwortlich ist, zieht sich erstmal zurück, wenn alle Gräber vergeben sind. So wie es aussieht, dauert das keine 10 Jahre mehr. Dann bleiben sämtliche Kosten auch für die Wege usw. an der Stadt hängen. Da die Stadt keine Rückstellungen für diese später zu erbringenden Leistungen bildet, werden diese Kosten später den Haushalt und somit die Bürger belasten. Wenn dann wieder Bäume frei sind, kommt Friedwald wieder zum Zuge, um die freien Plätze neu zu verkaufen, wovon die Stadt dann wieder etwas profitiert.

Es ist unverständlich, wieso die Stadt bei der Erweiterung des Friedwaldes vor 4 Jahren, diese für die Stadt ungünstige Regelung nicht geändert hat fragt Bernd Schauss. Die Fraktion der FDP hat damals als einzige Partei diese Forderung aufgestellt.

Auch, wenn sich keine Partei traut, stellt die FDP die Frage, ob unter diesen Umständen nicht mit den Bürgern ernsthaft darüber diskutiert werden sollte, ob die Vorhaltung der vielen Friedhöfe noch sinnvoll ist bemerkt Raimund Scheu. Aus den stillgelegten

Friedhöfen könnten Parks der Erinnerung geschaffen werden. Durch eine Überarbeitung des Angebotes sollte ausgelotet werden, ob es möglich wird, die Kosten zumindest wieder auf das alte Niveau zu reduzieren.